



Groß Schoritz, den 20. Dezember 2019

PRESSEMITTEILUNG

Arndt-Jahr hat sich gelohnt! Es geht weiter.

Mit 20 von nahezu 1000 Mitbürgern aus nah und fern besuchten Veranstaltungen zieht die Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft ein erstes positives Resümee zu dem ausklingenden Jubiläumsjahr „250 Jahre Ernst Moritz Arndt“.

Herausragende Höhepunkte seien erinnerungswürdig: Mehrfache Aufführungen von „Arndt – der Mann der vielen Eigenschaften“ des Studententheater Greifswald, die Aufstellung einer am Scherenschnitt orientierten Arndt-Stele am Hafen Glewitz auf Rügen, die Einweihung eines Arndt-Parks in Löbnitz, eine große Tagung der Historischen Kommission für Pommern, eine dem dichterischen Werk von Ernst Moritz Arndt gewidmete Festveranstaltung in der Aula der Greifswalder Universität und eine sich auf dessen politisches Wirken gerichtete Festveranstaltung im Theater Putbus.

Wesentlich ist der Arndt-Gesellschaft, dass diese von Institutionen wie der Bürgerstiftung Greifswald, dem Heimatverband M-V und dem Landesministerium für Kultur geförderten Veranstaltungen zu einer neuen Sicht auf das vielschichtige Werk von Ernst Moritz Arndt sowie auf seine Person verhalfen. Beiträge renommierter Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik hätten es ermöglicht, einen Bogen von Arndt's empfindsamem Identitätsverständnis über seine hochumstrittenen Ressentiments gegenüber anderen Völkern bis hin zu seinem rigoros freiheitlichen Erziehungs- und Politikansatz zu spannen. Eine bewusste Würdigung durch den langjährigen Bundestagspräsident Norbert Lammert habe die Stellung von Ernst Moritz Arndt im demokratischen Werden Deutschlands unterstrichen.

„Man braucht sich in Vorpommern und darüber hinaus mit Arndt nicht zu verstecken. Stattdessen sind seine Themen für jegliches bürgerschaftliches Engagement hochaktuell. Es lohnt, sich mit seinem Ringen um Antworten zu beschäftigen, wenn man das Heute begreifen will,“ so Klaus-Michael Erben, Co-Vorsitzender der Arndt-Gesellschaft.

Das neue Jahr startet die Gesellschaft mit einem Vortrag am 25. Januar 2020 zu den großen Umwälzungen im Arbeitsleben. So, wie vor 200 Jahren aus Handarbeit eine Arbeit wurde, in der Menschen begannen, sich von Maschinen führen zu lassen, zeichne sich jetzt für immer mehr Berufsbilder eine Hinwendung zu rein digitalen Strukturen ab. Rückwirkungen auf das individuelle Verständnis von einem bereichernden Arbeitsleben dürften die Gesellschaft grundlegend verändern.

Verantwortlich i. S. d. P.: Klaus-Michael Erben, Co-Vorsitzender der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft e.V., Tel.: 0170 7568146